

Kopfläuse

Aussehen und Vorkommen

Kopfläuse sind flügellose Insekten. Sie sind meist grau, werden 3 mm groß und sind in Europa seit jeher heimisch. 1 – 3 % der Kinder in den Industrieländern haben Kopfläuse. Jeder Mensch kann Kopfläuse bekommen. Mangelnde Hygiene spielt beim „Erwerb“ von Kopfläusen keine Rolle.

Lebensweise

Kopfläuse leben auf dem behaarten Kopf von Menschen und ernähren sich von Blut, das sie nach einem Stich aus der Kopfhaut saugen. Alle 2 - 3 Stunden sind sie auf eine Blutmahlzeit angewiesen. Sonst trocknen sie aus und sterben spätestens nach 55 Stunden. Lausweibchen legen täglich mehrere Eier (Nissen), die am Haaransatz festkleben. Aus den Eiern schlüpfen binnen 7 Tagen Larven. Mit dem Wachstum des Haars entfernen sie sich ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate nach einer erfolgreichen Behandlung am Haar kleben. Die Larven werden in den ersten 7 Tagen nicht übertragen; erst nach 10 Tagen sind sie geschlechtsreif. Kopfläuse sind ziemlich flink, können aber weder springen noch fliegen. Deshalb findet man eher Nissen. Nur wenn diese Nissen weniger als 1 cm von der Kopfhaut entfernt sind, könnten sich noch lebende Läuselarven darin befinden.

Übertragung/ Ansteckung

Kopfläuse werden in der Regel bei direktem Kontakt von Kopf zu Kopf übertragen; der indirekte Weg über gemeinsam benutzte Käämme, Bürsten und Textilien ist eher die Ausnahme.

Folgen eines Kopflausbefalls

Durch Kopfläuse werden in Europa keine Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien übertragen. Allerdings verursachen Kopfläuse lästigen Juckreiz und infolge des Kratzens entzündete Wunden auf der Kopfhaut.

Was tun bei Kopflausbefall

Wenn Sie lebende Kopfläuse oder Nissen in weniger als 1 cm Abstand vom Kopf finden, sollten Sie unverzüglich eine Behandlung mit einem Mittel gegen Kopfläuse durchführen. Beweisend für einen Kopflausbefall ist allein das Auffinden lebender Läuse. Besonders gründlich sollten die Stellen an der Schläfe, um die Ohren und im Nacken geprüft werden.

Bei einem Kopflausbefall ist eine Mitteilung an den Kindergarten, die Schule oder sonstige Gemeinschaftseinrichtung eines Kindes verpflichtend. Hieraus erwachsen keine Nachteile, denn ein Kind kann bereits am Tag nach einer korrekten Behandlung die Einrichtung mit der schriftlichen Bestätigung durch die Erziehungsberechtigten wieder besuchen.

Die in den Nissen befindlichen Larven können eine korrekte Behandlung mit Läusemitteln überleben. Deshalb ist eine zweite Behandlung nach 9 -10 Tagen erforderlich, um die Läuseplage sicher loszuwerden. In diesem Zeitraum sind alle Larven aus den verbliebenen Eiern geschlüpft, haben den Kopf ihres Wirts aber noch nicht verlassen und selbst noch keine Eier gelegt. Nissen, die auch nach der zweiten Haarwäsche am Haar kleben geblieben sind, sind in aller Regel „leer“.

Mittel zur Behandlung von Kopfläusen

Mittel zur Abtötung von Kopfläusen sind äußerlich anzuwendende Lösungen, Shampoos oder Gele. Es spricht nichts gegen eine Behandlung in alleiniger elterlicher Regie. Jedoch sollte bei Kopfhautentzündungen unbedingt ein Arzt zu Rate gezogen werden.

Heißlufthauben, Saunabesuche und andere Hausmittel sind unzuverlässig.

Behandlung

- Mittel zur Abtötung der Kopfläuse und der Nissen erhalten Sie auf Rezept über den Arzt oder direkt bei der Apotheke. **Hierbei genau nach der Gebrauchsanweisung vorgehen.**
- Bei betroffenen Säuglingen, schwangeren Frauen und stillenden Müttern den Haus- oder Kinderarzt aufsuchen.
- Zugleich müssen alle Familienmitglieder und andere enge Kontaktpersonen auf Kopfläuse untersucht und bei Befall ebenfalls behandelt werden
- Die Haare sollten alle 4 Tage „nass“ ausgekämmt werden. Dazu wird das Haar mit Wasser und einer Haarpflegespülung angefeuchtet. Anschließend müssen die Haare systematisch mit einem Läusekamm Strähne für Strähne durchgekämmt werden, bis die Haarpflegespülung ausgekämmt ist. Der Kamm sollte so geführt werden, dass er von der Kopfhaut aus fest zu den Haarspitzen heruntergezogen wird. Nach jedem Kämmen sollte der Kamm sorgfältig auf Kopfläuse untersucht werden.
- Nach ca. 9 – 10 Tagen die Behandlung mit dem Kopflausmittel wiederholen, da die Larven innerhalb dieser Zeit schlüpfen.
- Wichtige Hinweise zur Behandlung
 - **Wickeln Sie bei der Behandlung kein Handtuch um den Kopf, da die Mittel sonst nicht ausreichend wirken können**
 - **Die Haare sollten nicht zu nass sein, da der Wirkstoff ansonsten zu stark verdünnt wird**
 - **Die Einwirkzeiten müssen genau eingehalten werden**
 - **Die Mittel müssen ausreichend und gleichmäßig auf dem Kopf einmassiert werden**
 - **Die oben genannte Wiederholungsbehandlung (nach 9 – 10 Tagen) ist unbedingt erforderlich!!**

Was ist noch zu beachten?

- Vorrang vor allen Reinigungsmaßnahmen muss die korrekte Behandlung des Kopflausbefalls haben.
- Mit dem Staubsauger sollten alle losen Haare von Polstermöbeln, Teppichen, Autositzen usw. entfernt werden
 - Alle waschbaren Gegenstände wie Kissen, Decken, Kleidung, Handtücher und Bettwäsche sollten gewaschen werden
 - Alles andere kann in verschlossenen Plastiksäcken für 3 Tage aufbewahrt werden (z. B. Kuscheltiere und Wollsachen wie Mützen und Schals)
 - Denken Sie auch daran alle übrigen Gegenstände, die mit dem Kopf in Berührung kommen, mit heißer Seifenlösung zu reinigen. Das sind z. B. Bürsten und Kämmen, Haargummis und -spangen, Fahrrad- und auch Reiterhelme